

**Gemeindebücherei
Isernhagen**

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Freitag 15 bis 18 Uhr

oder online auf <https://isernhagen.bibliotheca-open.de>
Bothfelder Straße 26, 30916 Isernhagen

S.K. Tremayne:

Die Klippe – Ort ohne Wiederkehr

Chamäleon Otto hilft ihr bei Entscheidungen und ihre Oma ist ihr Tor zur Welt: Die forensische Psychologin Karenza Bray lebt zurückgezogen an der einsamen Küste Cornwalls, seit ihre kleine Tochter auf tragische Weise ums Leben kam. Als ihr Ex-Mann, Staatsanwalt in Truro, sie um Unterstützung bei einem Fall bittet, will Karenza erst ablehnen. Doch es geht um traumatisierte Kinder, die ihre Hilfe brauchen. Die Mutter der beiden wurde tot an der Steilküste gefunden – jetzt beschuldigen sich der fünfjährige Solomon und die zehnjährige Grace gegenseitig des Mordes. Bald zieht der rätselhafte Fall Karenza immer tiefer in seinen Bann. Im prächtigen Gutshaus der Familie haben die Schatten Geheimnisse, Solomon spricht mit Geistern und Grace führt eindeutig irgendetwas im Schilde. Karenza vertraut fest auf die Wissenschaft. Ein haunted house, nicht euer Ernst?! Doch dann sieht und hört sie Dinge, die nicht da sein können ...

Ann Packer:

Ein unerhörter Wunsch

Dass dieser Moment kommen würde, wussten sie beide: Claires Erkrankung geht in die Phase der letzten Monate und Wochen. Fast vierzig Jahre lang haben sie eine gute Ehe geführt, zwei Kinder großgezogen und die Herausforderungen des Lebens gemeinsam bewältigt – die sprühende Claire und Eliot, stets etwas in ihrem Schatten, aber bedingungslos an ihrer Seite. Vielleicht waren sie sich nie so nah wie jetzt. Da konfrontiert ihn Claire mit einem Wunsch, der ihn komplett aus der Bahn wirft: Nicht ihn will sie um sich haben in der Zeit, die ihr bleibt, sondern ihre besten Freundinnen Holly und Michelle. Ein mit meisterhafter Leichtigkeit erzählter, einfühlsamer Roman über die wahren Zumutungen der Liebe, über Verletzung und Großherzigkeit und die Unberechenbarkeit der letzten Dinge.

Linda Castillo:

Bittere Reue

Hochsommer in Painters Mill, Ohio. Die Hitze bringt das Leben in der Kleinstadt fast zum Erliegen, doch die Ruhe findet ein jähres Ende, als drei Kinder die brutal zugerichtete Leiche eines jungen amischen Mannes entdecken. Kaum hat Polizeichefin Kate Burkholder den Toten identifiziert, als einige Meilen entfernt ein weiteres Mordopfer gefunden wird. Während der Ermittlungen stößt Kate auf eine Wand aus Schweigen. Niemand aus der amischen Gemeinde ist bereit, mit ihr über die Toten zu sprechen. Bis ein geheimnisvoller Hinweis eingeht, der Kate auf eine neue Spur bringt. Doch je näher sie dem Täter kommt, desto stärker wird ihre Befürchtung, dass die Geheimnisse, die unter der idyllischen Oberfläche von Painters Mill brodelt, ein weiteres Leben fordern werden.

Andreas Franz:

Unter Toten

In einem unscheinbaren Wohngebiet am Stadtrand von Frankfurt wird nach dem Tod des Rentners Heinrich Voss eine grausige Entdeckung gemacht: Auf dem Grundstück des ehemaligen Landschaftsgärtners lagern menschliche Überreste. Voss, ein unerkannt gebliebener Serienmörder? Julia Durant und die Mordkommission beginnen zu ermitteln. Als auf einer nahen Baustelle die Leiche einer seit Jahrzehnten vermissten Frau ausgegraben wird, wird Julia Durant klar, dass sie es mit einer Mordserie zu tun haben, die Jahrzehnte zurückreicht, bis hin zu ihrer Anfangszeit bei der Sitte.

Wladimir Kaminer:

Müttertage

Wer sorgt eigentlich dafür, dass die Welt sich weiterdreht, wenn alles aus dem Ruder zu laufen droht? Mütter natürlich.

Sie versuchen – mehr oder weniger diskret –, die Geschicke des Nachwuchses zu lenken, geben Ratschläge und vertrauen ihm sogar ihr Geheimrezept für Sülze an. Nicht alles stößt auf die erhoffte Gegenliebe, aber eine schöne Geschichte ergibt es allemal. Und dann wären da noch die potenziellen Schwiegermütter. Wer ihnen gefallen will, ist zu erstaunlichen Verwandlungen fähig. Wladimir Kaminer weiß das nur zu gut – schließlich konnte er das Phänomen bei seinem eigenen Sohn beobachten.

**Bücherei
Isernhagen N.B.**

Öffnungszeiten:
Montag: 15.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 17.30 Uhr

**Auf dem
Windmühlenberge 4
30916 Isernhagen
N.B.**

Vom Bauerndorf zum Moorprojekt

Altwarmbüchen im Wandel

14 Höfe und ein Kötner, ein Brand, der fast das halbe Dorf zerstörte, Torftransporte in Richtung Hannover und eine Kapelle, die zeitweise auch Gericht und Schule war: Bei einem

von den Grünen Isernhagen eingeladenen historischen Rundgang zeigte Ute Wolf Anfang September, wie viele Geschichten sich hinter heute vertrauten Orten verbergen. Zu Beginn begrüßte die Co-Vorsitzende Dr. Annette Heuer die Teilnehmenden und dankte Wolf dafür, ihr umfangreiches Wissen über die Ortsgeschichte weiterzugeben. Die Orts- und Gemeinderätin beschäftigt sich seit Jahrzehnten intensiv mit der Geschichte Altwarmbüchens und verband auf dem rund eineinhalbstündigen Spaziergang historische Entwicklungen mit Gebäuden, Grundstücken und Straßenverläufen, die bis heute zum Ortsbild gehören.

14 Höfe – und Namen, die geblieben sind

Altwarmbüchen entstand als Reihensiedlung am Rand des Moores und wird um 1200 erstmals als „Werenboken“ erwähnt. Für das Jahr 1669 sind 14 Höfe und ein Kötner verzeichnet. Die Hofstellen lagen überwiegend auf einer Seite der damaligen Dorfstraße und prägten den Ort über Jahrhunderte. Besonders anschaulich wurde die Vergangenheit dort, wo sie bis in die Gegenwart reicht: Mit alten Hofstellen sind Familiennamen verbunden, die in Altwarmbüchen noch heute vertraut sind – darunter Burchard oder Voltmer.

Eine Darstellung des alten Dorfes machte sichtbar, wie überschaubar Altwarmbüchen einst war und wie sich Hofstellen und Grundstücke entlang der Hannoversche Straße aneinanderreihen.

Als fast das halbe Dorf brannte
Eine der eindrücklichsten Geschichten führte ins Jahr 1842. Damals brach in der Nähe der Alten Kapelle ein Feuer aus. Mehrere Höfe wurden zerstört, etwa die Hälfte des damaligen Dorfes war betroffen. Der anschließende Wiederaufbau veränderte auch das Ortsbild.
Die Alte Kapelle selbst erzählt gleich mehrere Kapitel der Ortsgeschichte. Sie diente im Laufe der Zeit nicht nur kirchlichen Zwecken, sondern unter anderem auch als Gericht

und Schule. Kinder wurden zuvor teilweise noch auf den Höfen unterrichtet.

Vom Torfabbau zur Wiedervernässung

Eine besondere Rolle spielte über Jahrhunderte das Altwarmbüchener Moor. Torf war ein wichtiger Brennstoff und wurde über den Schiffgraben in Richtung Hannover transportiert. Um diesen Transportweg und den Torfabbau gab es immer wieder Auseinandersetzungen mit Bothfeld. See Das Moor war damit nicht nur Naturraum, sondern auch wirtschaftliche Grundlage.

Heute hat sich der Blick darauf grundlegend verändert. Intakte Moore sind bedeutende natürliche Kohlenstoffspeicher. Werden Moorentwässert, setzt der im Torf gebundene Kohlenstoff Kohlendioxid frei.

Seit Anfang 2026 gehört das Altwarmbüchener Moor zum europäischen LIFE-Projekt „RePeat“. Gemeinsam mit weiteren Mooren in der Region Hannover sollen wieder naturnähere Wasserstände hergestellt werden. Wo früher Wasser abgeleitet und Torf gewonnen wurde, soll heute wieder mehr Wasser im Moor gehalten werden – für den Erhalt des Lebensraums und den Klimaschutz.

Damit spannt sich ein bemerkenswerter Bogen durch die Ortsgeschichte: Was früher vor allem als Rohstoffquelle genutzt wurde, soll heute als Naturraum und Kohlenstoffspeicher bewahrt werden.

Geschichte direkt vor der Haustür

Weitere Stationen erinnerten an das frühere Haus des Wegegeldhebers, an Gasthöfe und Ausspanne entlang der alten Verbindung zwischen Hannover und Celle sowie an die Ziegelei, die später Arbeitsplätze und Wachstum nach Altwarmbüchen brachte.

Gerade die Mischung aus historischen Fakten, persönlichen Erinnerungen und Geschichten aus dem alten Dorf machte den Rundgang lebendig. Menschen, die seit Jahrzehnten in Altwarmbüchen leben, trafen auf neu Zugezogene, jüngere auf ältere Teilnehmende – und manche Geschichte wurde unterwegs noch um eine persönliche Erinnerung ergänzt.

Dr. Annette Heuer